

WE-FAX501

Kurzanleitung zu Version 5.35

Kurzanleitung zu Version 5.35

Sie haben sich ein Gerät angeschafft, das die Wettervorhersagen direkt und vollautomatisch auf den Kartentisch bringt. Sie wollen das Resultat sofort sehen.

Wenn Sie den WE-FAX501 an die Antenne und an das 12V Bordnetz angeschlossen haben, schalten Sie das Gerät ein: *Power-Taste* kurz betätigen. Der Wetterdecoder geht nach dem Einschalten direkt in den vollautomatischen Empfang über.

So prüfen Sie die Funktionalität des Gerätes mit irgendwelchen Daten:

Einschalten auf manuelle Bedienung

Während dem Einschalten mit der *Power-Taste*, die \triangleright Taste gedrückt halten, um diverse Systemtests zu unterdrücken – oder nach dem Einschalten zwei Minuten warten und dann die \triangleright Taste drücken, um ins *Hauptmenü* zu gelangen.

Manueller TELEX/RTTY Empfang

Mit \triangleleft und \triangleright zum Menü *Telex* navigieren.

Wenn *Telex* blinkt, mit ENTER bestätigen.

Sie befinden sich jetzt im manuellen Empfangsmenü für die Telexmeldungen vom Deutschen Wetterdienst. Folgende Zeile erscheint am Display:

```
TELEX Page 9 No 0 DWDTLX 07646.00kHz
```

Anmerkung: Kurzwellenmeldungen empfangen Sie am besten am Tag, wenn die Sonne schon ordentlich über dem Horizont steht.

\triangleleft betätigen, und mit den Tasten \triangleup und \triangledown die Frequenz rechts oben ändern, bis ein fröhliches «Bip-Signal» zu hören ist.

Ein «Zischen» sowie ein intensives Leuchten der roten LED-Lampe deuten auf schlechten Empfang hin.

Telex Page 9 und 10 No 0 bis 2 austesten bis der beste Empfang gewährleistet ist.

Am Display sehen Sie jetzt die empfangenen Daten.

\triangleleft erneut betätigen, um den Ton wieder auszuschnallen.

Je nach Zeitpunkt empfangen Sie nun Wettervorhersagen, Stationsmeldungen von irgendwelchen Seegebieten Europas, oder Sie bekommen nicht verständliche 5-er Zahlengruppen auf dem Display.

Aufschluss gibt der Sendeplan des Deutschen Seewetterdienstes im Anhang der Bedienungsanleitung.

Aus dem Teil «Sendeplan Funkfernseh-Ausstrahlungen (RTTY, Telex)» sind die Frequenzen des 1. Programms auf Page 9, und die des 2. Programms auf Page 10 abgespeichert. Die Zeitangaben sind in UTC. (Mittel-europäische Sommerzeit -2 Stunden)

Mit \triangleright das Menü verlassen.

Manuel. NAVTEX/SITOR-B Empfang

NAVTEX Textmeldungen manuell zu empfangen hat keinen Sinn, da Sie nur alle vier Stunden von einem bestimmten Sender etwas empfangen, und die Übertragungen nur wenige Minuten dauern.

Natürlich können Sie diese Sendezeiten des nächstgelegenen NAVTEX Senders ausfindig machen und dann die Meldung abwarten – Menü *NAVTEX*.

Bandirma, Türkei – SITOR-B (aber nicht NAVTEX) - können Sie wie folgt manuell empfangen:

Menü *NAVTEX* wählen, mit \triangle auf Page 13 gehen

Sind Sie bis ca. 300 sm vom Sender entfernt ist 4560 kHz wahrscheinlich die beste Frequenz, - bis ca. 700 sm 8431 kHz, - grössere Entfernung 12654 kHz. Stellen Sie nun die entsprechende Frequenz ein.

```
SITOR Page 13 No 0 ISTANB 04560.00kHz  
ZCZC
```

```
DEVLET METEOROLOJI ISLARI GENEL MUDURLUGU  
GENISLETILMIS DENIZ TAHMIN RAPORU.
```

Die Einstellung können Sie kontrollieren, indem Sie kurz vor dem Start der Sendung \triangleleft drücken.

Mit \triangleup und \triangledown verändern Sie nun im ca. 2 Sek. Takt die Frequenz – No 0 bis 2. Darauf achten, dass Page 13 nicht verändert wird. Wenn die Sendung anfängt hören Sie ein rhythmisches Signal – ca. 7 pro Sekunde. Wählen Sie die Frequenz, auf der das Signal einen ruhigen Rhythmus abgibt. Nach ca. 30 Sek. ist die Synchronisation zu Ende, der Ton wird unregelmässig und am Display erscheint der empfangene Text (wie oben).

Manueller Wetterkarten Empfang

Wetterkarten werden am Vormittag und am späten Nachmittag gesendet, wie im «Sendeplan Faksimile» des Deutschen Wetterdienstes, im Anhang der Bedienungsanleitung, nachzulesen ist.

Northwood, England sendet praktisch den ganzen Tag auf den Frequenzen Page 2 und 3.

Mit \triangleleft und \triangleright zum Menüpunkt *Wetterkarten* navigieren und mit ENTER bestätigen.

Wenn Sie noch mal ENTER drücken, fängt der Drucker sofort an zu drucken. Die Karte ist aber versetzt, falls überhaupt gerade etwas gesendet wird, weil mit ENTER gestartet wurde, anstatt den automatischen Start mit Synchronisation abzuwarten.

Fax Page 0 No 1 DWDFAX 07880.00 KHz
Warte auf Start
Man. Start -> ENTER

Auch hier gilt mit \triangle und ∇ die beste Frequenz auf Page 0 zu suchen – mit dem akustischen Signal und der Error-Lampe beurteilen.

Lassen Sie den Decoder auf Wetterkarten-Empfang eine Weile laufen. Der Druckvorgang stoppt automatisch, wenn die Karte fertig ist.

Mit \triangle kommen Sie weiter auf Page 2 und 3, um Northwood, England zu empfangen.

Automatischer Empfangsablauf

Den Decoder zum Menüpunkt *Timer* navigieren und mit ENTER bestätigen. Die am Anfang angezeigte UTC Zeit überprüfen.

Der vorprogrammierte Timer läuft jetzt und zeichnet die Informationen für das eingestellte Revier auf, die später in den Speicher-Menüs *Fax drucken*, *Telex lesen* und *NAVTEX lesen* angesehen und ausgedruckt werden können.

Im Timermode kann jederzeit kontrolliert werden, was gerade empfangen wird: Die \leftarrow Taste betätigen, damit die Displaybeleuchtung eingeschaltet wird. Die Qualität des Empfangssignals kann wie oben mit \triangle und ∇ kontrolliert und die Frequenz eventuell verändert werden.

Gespeicherte Daten lesen

Am Display erscheint, wenn *Telex lesen* angewählt wird, eine Darstellung wie hier:

```
22.03.05 09:00 Sturmwarnungen W-S Ostsee
22.03.05 08:22 Deutsche Nord- und Ostseekueste
22.03.05 07:08 Ostsee, 5 Tage Prognose
22.03.05 06:22 Nord- und Ostsee Seewetterbericht
```

Mit den Tasten \triangle und ∇ navigieren Sie auf die Meldung, die Sie interessiert. Wenn die Meldung blinkt, mit ENTER bestätigen. Mit \triangle und ∇ die Meldung Zeile um Zeile lesen.

Anschließend können Sie z.B. die allgemeine Wetterlage und die Vorhersage von ihrem Revier selektiv ausdrucken.

Die erste zu druckende Zeile in der obersten Zeile mit \triangle und ∇ platzieren, die PRINT Taste betätigen – ein «P» erscheint oben rechts – und das Ausdrucken fängt an. Wenn das Gewünschte ausgedruckt ist PRINT gedrückt halten, bis das «P» wieder verschwindet. Ansonsten wird bis Ende des aktuellen Telegramms ausgedruckt. Bevor Sie das Papier abreißen, PRINT gedrückt halten und «Power»-Taste kurz betätigen. PRINT wieder loslassen und kontrollieren, ob das «P» in der oberen rechten Ecke weg ist, ansonsten PRINT wieder betätigen.

Textmeldungen von Griechenland und der Türkei sind ebenfalls in diesem Menü zu finden.

NAVTEX Meldungen befinden sich im Menü *NAVTEX lesen*.

Seegebiet einstellen

Im Hauptmenü auf *Einstellungen* navigieren ENTER
-> *update* ENTER . Seegebiet - *Timer 1 bis 7* wählen und ENTER (siehe Bedienungsanleitung Seite 18)

```
Timer 1 2 3 4 5 6 7 vom Flash laden
Frequenzen vom Flash Speicher laden
Update Boot Sektor vom Flash Speicher
Menue fuer den Service Techniker EXIT
```

Timer (Empfangsablauf) ändern

Im Hauptmenü auf *Einstellungen* navigieren ENTER , dann *Timer konfigurieren* ENTER

```
Timer konfigurieren      Timer ausdrucken
UTC Zeit 26.07.07 13:48 speichern
Standby 01.01.03 00:00 STANDBY EXIT
DD MM YY hh mm
```

Mit *Timer ausdrucken* ENTER werden die Timer-Einstellungen ausgedruckt und sind für das Ändern der Einstellungen eine nützliche Hilfe.

Mit *Timer konfigurieren* ENTER sind Sie im Menü, in dem

Sie die Timereinstellungen verändern können.

```
Timer von   bis Page No Status
01 06:35 07:00 17 1 ----
FAX Page 17 No 1 DRADIO 00177.00 kHz
```

Mit \leftarrow und \rightarrow können Sie an die vorherige oder die nächste Timer-Nummer gelangen. Insgesamt sind 25 Timer vorhanden.

Wollen Sie Veränderungen an irgendeiner Timer-Nummer vornehmen, navigieren Sie zur entsprechenden ENTER . Mit \leftarrow und \rightarrow bewegen Sie sich auf der Zeile und mit \triangle und ∇ verändern Sie den Wert. Aus den Sendelisten - Beilagen oder Links aus der Bedienungsanleitung - entnehmen Sie die Anfangs- und Endzeit der entsprechenden Sendung. Anfangszeit ca. 5 Min. vor der angegebenen Zeit, um eventuellen Zeitungenauigkeiten zuvorzukommen.

Beispiel 1:

Bandirma, Türkei sendet um 08:00 und 20:00 auf 4560, 8431 und 12654 kHz Textmeldungen im SITOR-B Code.

Zuerst müssen Sie entscheiden, ob Sie mitten in den Wetterkarten der DWD Bandirma empfangen wollen oder erst am Abend.

In Version 5.35 sind für «östliches Mittelmeer» beide Möglichkeiten schon vorprogrammiert und müssen nur aktiviert werden, wie weiter unten beschrieben.

Nehmen wir an, Sie entscheiden sich für 08:00 UTC, dann geben Sie folgende Zeit ein: von 07:55 bis 08:20. Wenn Sie *Timer 01* für diesen Eintrag wählen, und die Zeit von --- bis --- im Konflikt mit einem anderen Timer ist, hat *Timer 01* Priorität über

allen anderen. *Timer 02* hat Priorität über *Timer 03*, usw. bis *Timer 25*.

Die drei Frequenzen sind auf Page 13 schon vorprogrammiert – also stellen Sie Page13 No 0 ein. Auf der untersten Zeile erscheint nun:

SITOR Page 13 No 0 ISTANB 04560.00kHz

Auf No 0 ist *Automatic* «*EIN*» vorprogrammiert. Dass heisst: jede 2. Sekunde wird zur nächsten Frequenz weiter geschaltet, um «den besten aus Drei» zu finden.

Den *Status* auf *Aktiv* einstellen und mit \triangleright die Zeile verlassen. Das Einprogrammierte wird beim Verlassen abgespeichert. Mit \gg oder wiederholt \triangleright verlassen Sie das Menü.

Beispiel 2:

Sie wollen Wetterkarten vom Northwood, England von 10:20 bis 10:50 empfangen.

Wie im vorherigen Beispiel gelernt, modifizieren Sie eine Timer Zeile, die schon vorbereitet ist, aber nicht *Aktiv* geschaltet

```
Timer von bis Page No Status
02 04:07 04:36 03 0 ----
FAX Page 03 No 0 NORTHW 04610.00kHz
wie folgt:
```

```
Timer von bis Page No Status
02 10:15 10:50 03 0 Aktiv
FAX Page 03 No 0 NORTHW 04610.00kHz
Konflikte mit anderen Timer-Nummern überprüfen!
```

Timer Stromsparmmodus einstellen

Im Hauptmenü auf *Einstellungen* navigieren ENTER , dann *Timer konfigurieren* ENTER .

Mit *Timer konfigurieren* ENTER sind Sie im Menü, in dem Sie die Timereinstellungen verändern können. Wollen Sie das Gerät von 22:35 bis 04:10 in den Stromsparmmodus versetzen, können Sie einen Timer wie folgt programmieren:

```
Timer von bis Page No Status
06 22:35 04:10 29 2 Aktiv
FAX Page 29 No 2 SLEEP 00000.00 kHz
```

Timer 01 bis 05 haben aber Priorität und schalten das Gerät zu den programmierten Zeiten wieder ein. Stromverbrauch im Sparmmodus: 40 mA

Zeit und Datum einstellen

Im Hauptmenü auf *Einstellungen* navigieren ENTER , dann *Timer konfigurieren* ENTER

```
Timer konfigurieren Timer ausdrucken
UTC Zeit 26. 07. 07 13 : 48 speichern
Standby 01. 01. 03 00 : 00 STANDBY EXIT
DD MM YY hh mm
```

Die UTC Zeit = Mitteleuropäischer Sommerzeit -2 Stunden mit \triangleleft , \triangleright , \triangle und ∇ einstellen.

Tag, Monat, Jahr, Stunden, Minuten und zuletzt mit \triangleright auf speichern ENTER .

NAVTEX Sender- und Meldungscode

Im Hauptmenü auf *Einstellungen* navigieren ENTER , dann *NAVTEX Code* ENTER

```
NAVTEX Sender Kennung (Gross = Aktiv)
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ
NAVTEX Meldungscode
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ
```

Wenn Sie den WE-FAX501 neu installiert haben, belassen Sie die Einstellungen zuerst wie oben, um zu sehen was alles empfangen wird. Anschliessend können Sie dann Sender und Meldungen selektiv ausblenden, indem Sie die entsprechenden Grossbuchstaben durch Kleinbuchstaben ersetzen.

Navigieren und verändern mit \triangleleft , \triangleright , \triangle , ∇ und \gg .

Frequenz eingeben / ändern

Im Hauptmenü auf *Empfänger* navigieren ENTER ,

```
Page 00 No 0 DWDFAX Decoder Mode FAX
003855.000kHz Volume 0
Filter 2 kHz Attenuate Aus Automatic Ein
Store Exit
```

samt sind 30 Pages vorhanden (0 bis 29). Jede Page beinhaltet drei (No 0 bis 2) Frequenzen mit dazugehörigem Parameter, wie oben gezeigt.

DWDFAX: Sechs Charakteren stehen für die Sender-Bezeichnung zur Verfügung – hier Wetterkarten von «Deutscher Wetterdienst».

Decoder Mode: Hier «*FAX*» für Wetterkarten Empfang. Telex oder RTTY vom Deutschen Wetterdienst ist «*TELEX*». Alle übrigen Textmeldungen werden in *SITOR-B* ausgestrahlt – *Decoder Mode* ist hier «*SITOR*».

003855.000kHz: Sendefrequenz

Volume 0: Lautstärke bei Radioempfang mit angeschlossenem Lautsprecher.

Filter 2kHz: Bei Radioempfang 6kHz sonst 2kHz.

Attenuate «*Aus*»: Antennendämpfung ist normal «*Aus*» – nur bei sehr starkem Sender in der Nähe muss «*Ein*» gewählt werden.

Automatic «*Ein*»: Viele Dienste werden auf drei oder mehr Frequenzen gleichzeitig ausgestrahlt, wegen der Ausbreitung der Kurzwellen. Bei automatischem Empfang (*Timer*) wird «der Beste aus Drei» Frequenz automatisch ausgesucht, wenn *Automatic* «*Ein*» auf *No 0* gesetzt ist und in der Timerzeile (siehe Beispiel 2) *No 0* gewählt ist. Wird der Dienst nur auf zwei Frequenzen (z.B. Wetterkarten von Griechenland) gesendet, belegen Sie zwei Nummern mit der gleichen Frequenz.

Die Karibik als erstes Fernziel ist schon vorbereitet auf *Page 06* – also müssen wir ein ferneres Gebiet aussuchen als

Beispiel 3:

Wetterkartenempfang Chile. Frequenzen und Sendezeiten finden Sie im:

<http://www.nws.noaa.gov/om/marine/radiofax.htm>

Einen leeren Platz finden Sie auf *Page 28* (mit \triangleleft kommen Sie mit wenigen Knopfdrücken hin). *Page 28* gehört aber zum schreibgeschützten Speicherbereich. Den Schreibschutz heben Sie auf, indem Sie das Gerät ausschalten und anschliessend mit gedrückter \triangleright Taste einschalten. Erst loslassen, wenn das Hauptmenü erscheint. Nach Beendigung des Programmiervorgangs, aus Sicherheitsgründen, Gerät ausschalten und nur mit der *Power Taste* wieder einschalten.

Die drei Nummern auf *Page 28* sehen dann wie folgt aus:

```
Page 28 No 0 CHILE  Decoder Mode FAX
004228.000kHz      Volume 0
Filter 2 kHz  Attenuate Aus  Automatic Ein
Store  Exit
```

```
Page 28 No 1 CHILE  Decoder Mode FAX
008677.000kHz      Volume 0
Filter 2 kHz  Attenuate Aus  Automatic Aus
Store  Exit
```

```
Page 28 No 2 CHILE  Decoder Mode FAX
017146.400kHz      Volume 0
Filter 2 kHz  Attenuate Aus  Automatic Aus
Store  Exit
```

Nachdem Sie fertig editiert haben, auf *Store* (Speichern) und 

Kontrollieren können Sie die Einträge wie im Abschnitt «Manueller Wetterkarten Empfang» und ebenfalls den Empfang, wenn gerade etwas gesendet wird.

Nicht alle Menüpunkte und nicht jedes Detail wurden in dieser Kurzanleitung behandelt. Spezielles können Sie in der Bedienungsanleitung nachlesen oder intuitiv herausfinden. Oft geht «probieren vor studieren». Falls Sie mit einem Problem nicht weiterkommen, senden Sie ein Mail an info@sealmarine.ch oder telefonieren Sie nach 19 Uhr an 0041 56 222 04 63.